



Basel, den 4. Juni 2015

**Anzug:**

**Der Kirchenrat wird gebeten zu prüfen, in welcher Weise unsere Kirche zukünftig mit dem Thema Palliative Care umgehen will und wo die Kirche in diesem Bereich echte Unterstützung bieten kann, sowie der Kirchensynode in gegebener Zeit darüber zu berichten.**

**Ausgangslage:**

Der Begriff Palliative Care ist in aller Munde. Die Weltgesundheitsorganisation WHO definiert Palliative Care als „Haltung und Behandlung, welche die Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen verbessern soll, wenn eine lebensbedrohliche oder chronische Krankheit vorliegt. Sie erreicht dies, indem sie Schmerzen und andere psychische, physische, psychosoziale und spirituelle Probleme frühzeitig und aktiv sucht, immer wieder erfasst und adäquat behandelt“.

Der heutige medizinische und pflegerische Fortschritt ermöglicht in der Regel, dass heute viele Menschen auch mit krankheitsbedingten Einschränkungen bis zum Lebensende würdevoll und in hoher Selbstbestimmung leben können.

Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, die sicher sind, dass es ein Leben gibt, das keinen Wert mehr hat. Wenn das Leiden übergross ist und nichts mehr sichtbar ist von der früheren Grösse eines Menschen, dann glauben viele, dass Sterbehilfeorganisationen einen Ausweg bieten.

Wie Einzelne darüber denken und wie sie am Ende Ihres Lebens entscheiden werden, ist deren persönliche Sache. Wie wir als Christen und als Kirche in der Öffentlichkeit argumentieren und wie wir uns positionieren, ist mehr als persönliche Einstellung.

Es gibt hervorragende Palliative Care jenseits von Sterbehilfeorganisationen. Diese wertvolle Arbeit gilt es in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, zu unterstützen und voranzubringen.

**Begründung:**

Gesundheit und Krankheit können nicht nur aus medizinischer Sicht verstanden werden. Viele Menschen möchten sich als Christinnen und Christen mit diesem Thema auseinandersetzen. Es ist darum wünschenswert, wenn sich auch die Kirche zu diesem Thema äussert. Die Bibel zeigt uns eine Sicht vom Leben, die davon ausgeht, dass die Würde und der Wert eines Menschen von Gott gegeben sind. Wie immer das Leben beschaffen ist, bleibt es immer einzigartig und wertvoll.

Darum bitte ich den Kirchenrat zu prüfen, in welcher Weise unsere Kirche zukünftig mit dem Thema Palliative Care umgehen will und wo die Kirche in diesem Bereich echte Unterstützung bieten kann.

Ich bitte die Synode, den Anzug zu überweisen.

Nicole Dubec Egger  
Synodale Gundeldingen-Bruderholz  
Mitglied der Arbeitsgruppe christliche Verantwortung und Palliative Care  
Dipl. Pflegefachfrau HF, NDS Onkologie